

Bremer Sport-Verein von 1906 e. V.



Ausgabe 25 • November 1952

Auch in der stark verbilligten Nachsaison
in die beliebten Reiseziele nach



Oberbayern, Österreich und Italien mit

REISESTÖVER AM MARKT 1
RUF 2 21 11



BANKHAUS P. FRANZ NEELMEYER & CO.

— Außenhandelsbank —

BREMEN

*

AM MARKT 14

Fernruf: 21501

Fernschreiber: 024866

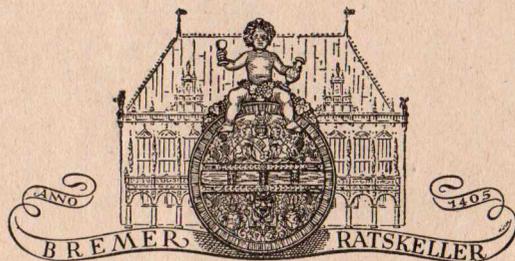
* An die Zukunft denken — ein schönes SPARBUCH schenken! *

Kröncke & Dornbusch

HERRENKLEIDUNG

Wintermäntel · Ledermäntel · Farmerjacken · Herren-Anzüge

Buntentorsteinweg 20-26 · Ruf 5 12 29



Hans Egermeier & Co.

Glas- und Spiegelmanufaktur / Glasbau

Spezialität: Qualitätsspiegel in jeder Ausführung

Bremen, Baumstraße 62 / Ruf 8 28 51 / 52



Sportkritik in der Kritik

Die Sportberichte über das Spiel zwischen BSV und Werder haben in der Leserschaft zu einem Teil lebhaften Unwillen wegen mangelnder „Objektivität“ hervorgerufen. Gestatten Sie mir deshalb einige grundsätzliche Bemerkungen.

Natürlich kann eine Kritik im wahrsten Sinne des Wortes niemals „objektiv“ sein, denn der Sportberichter hat nicht das Zentimetermaß, mit dem er eine sportliche Leistung abmessen kann. Er muß sich einen Maßstab bilden aus seiner Kenntnis der Materie, seinem Geschmack, mit seinen Augen und Ohren, seinem Verstand und vor allem — seinem Herzen. Letzterem besonders, weil jede Urteilsbildung unmöglich wird, wenn er nicht schreibt aus der ehrlichen Bemühung des Herzens, aus der Achtung und Liebe zum Sport schlechthin. Seine Meinung wird aber stets dem Gesetz der Subjektivität und Relativität unterworfen sein. Man fragt oftmals empört: Woher nimmt denn so ein Journalist das Recht über den Sport einer Mannschaft oder einen Spieler zu urteilen? Kann er denn selber besser, was er von anderen verlangt? Gewöhnlich wird das nicht der Fall sein. Schließlich braucht man keine Eier legen zu können, um festzustellen, daß ein Ei faul ist.

Wir wenden uns deshalb auch nicht etwa gegen ein Urteil, das uns nicht paßt. Denn die Kritik soll ja, eben weil sie nicht immer mit unserer Meinung übereinstimmt, zur Diskussion, zum Denken und zur Selbstkritik anregen. Nein, wir wehren uns nur gegen eine negierende und sich stets einseitig ausrichtende Presse, ohne in den Fehler mimosenhafter Empfindlichkeit zu verfallen. Aber hier wird der Sache in größerem Maße, als eine positive Kritik förderlich sein kann, Schaden zugefügt. Wenn kritische Ablehnung einen positiven Kern besitzt, wird sie jederzeit willkommen aufgenommen.

Unser Fußball-international
- AUS SEPP HERBERGERS NOTIZBUCH -

DIE NEUE SERIE DER
BIOX-BILDWERBUNG
72 KUNSTDRUCKBILDER

In jeder Tube **BIOX-ULTRA Zahnpasta**
1 GUTSCHEIN FÜR 3 BILDER

BIOX G-m-b-H LUDWIGSHAFEN / R.H.



Elli Brodzjak
CORSETMACHERMEISTERIN

Alleinverkauf
der neuen
„Gossard“-
Modelle

B R E M E N · Am Dobben 131 (Ecke Dobbenweg) Linie 4 und 10

Andererseits ist Kritik keine Gefälligkeitssache und hat nicht bestimmten Vereinen und Personen, sondern Sachverhalten zu dienen. Ein Berufener hat dazu gemeint, daß sie nur einer einzigen Instanz verpflichtet ist: dem Gewissen des Schreibenden.

Das erheben auch wir zur selbstverständlichen Forderung an den Journalisten, sein Urteil nach bestem Wissen und Gewissen zu bilden. Sicher, die Niederlage des Sport-Vereins Werder, der ja oftmals über den BSV siegreich blieb, mag selbst für manche Berichterstatter bitter gewesen sein. Doch soll er unterlassen, die Tränen der Enttäuschung mit der Tinte zu mengen, mit der er dann seinen Bericht verfaßt. Ich glaube, Cicero hat einmal gesagt: „Es gibt Leute, die reden nicht, sondern ‚bellen‘.“ Hüten wir uns auch davor, beim geschriebenen Wort in diesen Fehler zu verfallen.

Deshalb wird unser Wunsch begreiflich sein, wenn wir gern jenen das Recht der Kritik zubilligen möchten, die uns mit ihren Worten und Zeilen etwas geben, die nicht nur in leeren Zügen Gedanken niederschreiben, weil sie finanziell dafür entrichtet werden. Doch dies gilt allgemein. Es ist gut, wenn man von Zeit zu Zeit auch einmal die Sportkritik kritisch betrachtet. Das wird allen zunutze sein, die um eine gerechte Beurteilung sportlicher Arbeit und sportlicher Leistungen bestrebt sind.

Seien wir aber auch uns gegenüber ehrlich und werfen anderen nicht vor, was wir selbst nicht beherzigen. Letzten Endes ist es ja nicht entscheidend, ob die Kritik ein Handspiel von Meier oder Schulze im Mittelfeld übersieht oder als nicht gutzumachender Fehler des Schiedsrichters betrachtet.

Auch Sieg oder Niederlage lassen die Welt nicht zusammenbrechen. Werfen wir einen sportlichen Wettstreit doch nicht so sehr nach dem Resultat, sondern vielmehr nach dem sportlichen Geist, in dem er ausgetragen wurde.

H. Faltus

Altherren-Konvent mit Initiative

Der am 3. November 1952 stattgefundene Altherren-Konvent stand ganz im Zeichen des sonntäglichen Ereignisses. Wer könnte das auch nicht verstehen. Dem BSV gelang in so überzeugender Weise ein Sieg über seinen oftmals erfolgreich gebliebenen Ortsrivalen Werder, daß sich die vorher des öfteren gehegten Befürchtungen vor der psychologischen Belastung auflösten. Sieg und Niederlage liegen dicht beieinander, und in beiden Fällen kann sich die Moral einer Mannschaft eindeutig beweisen. Hier zeigte sie sich im Erfolg. In prächtiger Kameradschaft wurde das Derby bestritten, und es war nicht das Verdienst eines einzelnen, daß es so ausging. Alles kam aus der Gemeinschaft, und deshalb erfüllt es uns mit Stolz. Es sollte Richtschnur für alle noch bevorstehenden schweren Prüfungen bleiben; sportliche Erfolge basieren immer auf dem Geist, der eine ganze Mannschaft und darüber hin-

12 Sprachen

durch Auslandskräfte

in der

BERLITZ SCHOOL

Sögstraße 42/44 · Fernruf 23031

Dolmetscher- und Auslands-Korrespondenz.
Tages- und Abendausbildung mit Abschlußprüfung und Zeugnis.
Zirkel- und Einzelunterricht für Anfänger.
Konversation, Handelskorrespondenz und Stenographie. — Beginn 14tägig.

aus den Verein beseelt. Nehmen wir diesen Festtag als ein gutes Omen für die Zukunft.

Die Diskussion im Altherren-Konvent war nicht nur bestimmt von übersprudelnder Freude, solche Anlässe nimmt man auch zur Besinnung. Denn jetzt muß sich fortsetzen, was sich auf dem Spielfeld so erfreulich zeigte: Einordnung des einzelnen in die Gemeinschaft, Haltung und Korrektheit, Fairniß und auch ehrliche Begeisterung.

„Muddel“ Dienstaier, dem die BSV-Gemeinde telegraphisch ihren herzlichen Glückwunsch zu seinem 65. Geburtstag ausgesprochen hatte, bestellte unter dem Eindruck persönlicher und sportlicher Fröhlichkeit eine feuchte Runde. Sie wurde getrunken auf das Wohl des BSV, der niemals untergehen darf. Doch wollen wir in diesem Sinne auch dann das Glas erheben, wenn es einmal schief geht.

Die Leistungsbilanz unserer Jugendabteilung führte zum Abschluß dieses Abends noch zu dem Antrag an den Vorstand, mit allem Nachdruck unsere Rechte hinsichtlich der Neuschaffung einer Platzanlage für den Verein geltend zu machen. Ungern sehen wir uns in die Rolle eines Bittstellers gedrängt, denn hier gilt es, ein offensichtliches Unrecht zu tilgen.

Der in Gemeinschaftsarbeit erstellte Sportplatz am Bürgerpark wurde uns als politische Maßnahme genommen, und deshalb können wir heute getrost von einer Wiedergutmachung sprechen. In dieser Hoffnung wird in Kürze eine Kommission beim Senat vorstellig werden.

Es sei noch gesagt, daß die Sorgenfalten des Präsidenten diesmal geglättet waren, denn erfreulich groß war der Kreis, der diesem Gespräch beiwohnte.

Hermi

✠ Für den weihnachtlichen Gabentisch ✠

Elegante Pullover · Westen · Jacken
Wollblusen · Schals · Handschuhe
Herrenausstattungen · Damen-Moden · Strümpfe
Tisch- und Bettwäsche · Taschentücher
Bademoden · Handarbeiten

Hinrichs & Bollweg

Sögstraße · Steintor/Dobben · Am Brill

Im Dezember
bis 19 Uhr
geöffnet,
sonnabends
bis 18 Uhr

F U S S B A L L

Drei Spiele = drei Siege = 13 Tore

Höhepunkt: 6:2-Triumph über Werder im Derby

Von der abstiegsbedrohten zur erfolgreichsten Mannschaft der Nord-Oberliga, das ist der Weg, der von der letzten Oktoberhälfte bis zum ersten Novembersonntag zurückgelegt worden ist. Drei Siege hintereinander — diese Bilanz vermochte in der Zeit keine andere Mannschaft nachzuweisen. Der VfB Lübeck, Concordia als Auswärtsgegner und Werder waren die Leidtragenden. Unser Sturm schoß in diesen drei Spielen 13 Tore. im Durchschnitt also 4 1/2 Treffer. Wer hätte ihm das zugetraut!? Wir, die wir in den vergangenen Wochen wegen des letzten Tabellenstandes von vielen Skeptikern angesprochen worden waren, wußten um die besseren Tage. Unsere Mannschaft hatte anfangs einen zu schweren Stand und eben kein Glück. Als Pechmarie uns aber von der Seite wich, setzte sich das Können unserer Elf — die, das möchten wir voller Stolz vermerken, nie den Mut verlor — mehr und mehr durch. Mit dem Freundschaftsspiel gegen den SV Herne-Sodingen, das wir überlegen mit 5:1 Toren gewannen, schien für uns endlich ein Silberstreifen heranzunahen, der sich aber wieder verdunkelte, als wir in Altona durch zwei umstrittene Elfmeter (der eingelegte Protest wurde in einer Verhandlung in Bremen abgelehnt) zumindest um einen Punkt gebracht wurden.

Von der Niedergeschlagenheit der Mannschaft, die sich gegen die Entscheidungen des Oberliga-Debütanten von Detten empörte, war nicht mehr viel zu spüren, als es gegen den VfB Lübeck eine wichtige Mission zu erfüllen gab. Selbstbewußt ließ man den Neuling von Beginn an nicht viel zu Wort kommen, so daß das 3:1 nur deshalb Endergebnis blieb, weil die wohl vom Pech verfolgten (Verletzungen von Kiow und Wlaßny) Gäste im Strafraum aber so viel Glück hatten, daß der ausgezeichnete Felgenhauer größeren Schaden verhüten konnte. Dieser zweite Heimsieg der Saison ermunterte unsere Elf nicht unerheblich, denn die in Wandsbek in spielerischer und kämpferischer Hinsicht gebotene Leistung dürfte sich sehen lassen. Was Borussia Dortmund, VfB Mühlburg in den DFB-Pokalspielen nicht gelang, erreichte der BSV: Concordia erlitt mit 3:4 die erste Heimmiederlage. Das war die richtige Spritze für das Derby mit Werder. Ohne den in Wandsbek verletzten Presche, aber mit einem unbeugsamen Willen zum Sieg trotz der Verletzung von Kurzawski stiegen wir in den 18. Ortsrivalenkampf nach dem Kriege, der diesmal zu einer Lektion für Werder wurde.



Den **TOTEN PUNKT** überwinden
mit *Kola* **DALLMANN**
IN APOTHEKEN u. DROGERIEN: 21 TABLETTEN DM 1,25

STADION-GASTSTÄTTE

HEINRICH MENKE

Fernsprecher 490611

Mit 6:2 schlugen wir die Grün-Weißen (Pöschl verließ nach 20 Minuten verletzt den Platz), die erst nach unserer 6:0-Führung kurz vor Schluß zu ihren Erfolgen kamen. Das zweite Tor von Preuß wurde noch aus Abseits-Stellung erzielt, während Hänel, der glänzende Inspirator unseres Angriffs, noch einen Handelfmeter verschöß. Die vorher wegen Foul- (Tünnermann) und Handspiels (Ackerschott) verhängten Elfmeter verwandelte Erdmann, der den Treffersegen auch mit zwei Toren einleitete. Das vierte Tor resultierte aus einer famosen Einzelleistung unseres Jüngsten, Rolf Martens, der vor Ackerschott erfreulicherweise keinen Respekt zeigte. Das durch die Schnelligkeit von Martens und Rock, der gleich nach Wiederbeginn wegen übertriebener Härte gegenüber Burdenski (harte Entscheidung) einen Feldverweis erhielt, stark betonte Flügelspiel war nicht nur im Derby unsere beste Waffe,



Das im „Weser-Kurier“ veröffentlichte Bild ist charakteristisch für die Stimmung, die unter unseren Spielern herrschte. Der WK schrieb dazu: Jubelnd umarmen sich die BSV-Spieler. — Hänel, der soeben das 6:0 erzielt hat, wird von seinen Kameraden schier erdrückt.

es feierte schon in den vorausgegangenen Spielen seine Triumphe. Manfred Rock ärgert sich am meisten, daß er nun zweimal zusehen muß.

Blumen und Sekt für die Mannschaft

Nach dem glanzvollen Sieg wichen aber alle trüben Gedanken. So groß wie an diesem Sonntag ist die Begeisterung in der BSV-Familie noch nie gewesen. Alles traf sich bei Fritz Meineke, der die Kaffeetafel so nett gedeckt und auch einige Flaschen Sekt kalt gestellt hatte. „Auf den Sieg! Prost!“, „Auf den BSV! Prost!“, „Auf die Zukunft! Prost!“, so schallte es immer wieder durch die Runde und in den Gruppen, die bei Tanz und sportlicher Fröhlichkeit bis Mitternacht aushielten. Von einem Freund der Mannschaft kamen Blumen, die inzwischen verwelkt sind, deren Sprache aber nicht vergessen wird, wie überhaupt der 2. November nicht aus der Erinnerung zu löschen ist.

Mit der mannschaftlichen Geschlossenheit, dem Vertrauen zu sich und dem Verstehen zueinander werden auch die Spiele der Zukunft gemeistert werden können.

Wer spielte gegen wen?

Stenogramme aus dem Notizbuch des Trainers

5. Oktober: BSV — SV Sodingen 5:1 (3:1)

Mannschaft: Stephan; Hoyer, Mill; Merz, Maassen, Heitmann; Martens, Bayer, Presche, Hänel, Rock.

Torschützen: Martens, Rock (2), Bayer, Hänel.

Kritik: Gutes Flügelspiel, große Schußfreude und eine prächtige Mannschaftsharmonie ergaben diesen schönen Erfolg.

12. Oktober: Altona 93 — BSV 2:1 (1:1)

Mannschaft: Schlüter; Hoyer, Mill; Merz, Maassen, Bayer; Martens, Hänel, Erdmann, Rock.

Torschütze: Martens.

Kritik: Trotz schnellen Führungstreffers durch Martens konnten wir die vielen Gelegenheiten zu weiteren Toren nicht ausnützen. Unsere Abwehr war gut. Zwei Elfmeter, die sehr zweifelhaft waren, brachten uns zumindest um ein Unentschieden.

BSV er treffen sich in der schönsten

Gaststätte am Brill

FRITZ MEINEKE

vorzügliche Küche · gepflegte Getränke · solide Preise

VOELCKER Am Buntentor

BREMEN, Buntentorsteinweg 103 · Ruf 5 25 95

Ofen · Herde
Waschkessel
Eisenwaren
Baubeschläge
Haus- und
Küchengeräte

19. Oktober: BSV — VfB Lübeck 3:1 (1:0)

Mannschaft: Schlüter; Hoyer, Mill; Merz, Maassen, Bayer; Martens, Presche, Hänel, Kurzawski, Rock.

Torschützen: Kurzawski, Rock, Presche.

Kritik: Mit Elan begann unsere Mannschaft sofort den Gegner in seiner Spielhälfte festzuhalten. Nur viel Pech verhinderte eine eindeutige Führung. Nach der Pause dasselbe Bild. Leider wurden dann aber auch viele klare Chancen vergeben, so daß der Gegner mit dem Ergebnis gut bedient war.

26. Oktober: Concordia Hamburg — BSV 3:4 (2:3)

Mannschaft: Schlüter; Hoyer, Mill; Bayer, Maassen, Heitmann; Martens, Hänel, Erdmann, Presche, Rock.

Torschützen: Rock, Erdmann (2), Presche.

Kritik: Durch zügiges Flügelspiel kam unser Sturm sofort zum Zuge und brachte die gegnerische Hintermannschaft schwer in Druck. Auch unsere Abwehr war im Bilde. Ein guter und zäher Gegner zwang die Mannschaft zur Hergabe ihres ganzen Könnens, und nur der restlose Einsatz aller Spieler bis zum letzten brachte uns diesen schönen Erfolg.

2. November: BSV — SV Werder 6:2 (0:4)

Mannschaft: Schlüter; Hoyer, Mill; Merz, Maassen, Bayer; Martens, Erdmann, Hänel, Kurzawski, Rock.

Torschützen: Erdmann (4), Martens, Hänel.

Kritik: Stürmen hieß im Lokalderby unsere Parole. Schnell abspielen und immer die Flügel einsetzen, damit die etwas langsame Abwehr des Gegners durcheinander geriet. Die Deckung durfte aber nicht vernachlässigt werden. Mit sieben Mann stürmen und mit sieben Mann verteidigen, das verlangt restlosen Einsatz aller Spieler. Der langersehnte und verdiente Erfolg belohnte alle.

Modisch und sportlich!

Wintersport- und Regenbekleidung

für Sie geschmackvoll ausgewählt

AUSRÜSTUNGSHAUS

Richtweg
(Zentralbad) » *Jugend und Sport* « Ruf 29575

Geräte und Bekleidung für jeden Sport

Gaststätte v. d. Steintor 188
(vormals Steintorklaue)
INHABER: HEINRICH HINTERTHÜR
früher Hotel im Zentrum, Wegesende

Spezial-Ausschank:
**HAAKE
BECK**

1:0 für den »Weser-Kurier«

Nach so mancher Enttäuschung für uns gelang dem „Weser-Kurier“ nach dem Zusammentreffen von BSV und Werder eine Überraschung, die vollste Anerkennung verdient. Neben der objektiven und ausführlichen Berichterstattung begeisterten uns die Einfälle, mit der die Sportredaktion zu Werke gegangen war. Die gesamte Darstellung der Seite, die einmal den üblichen Rahmen sprengte, hat uns sehr gefallen. 1:0 für den „Weser-Kurier“, möchten wir sagen.

Richter: Operation gut verlaufen

Nach fünfwöchigem Hellersen-Aufenthalt ist Hans Richter Anfang November als „wohlgenut“ nach Bremen zurückgekehrt, denn seine Meniskusoperation ist gut verlaufen. Vor Anfang Januar wird er aber kaum mit dem Training beginnen. Wir wünschen von Herzen schnellste Wiederherstellung der alten Leistungsfähigkeit!

Erdmann mit Schußstiefeln

Mit seinen vier Derby-Erfolgen — das ist eine einmalige Leistung — brachte Werner Erdmann, unser „Papa“, sein Torkonto auf insgesamt acht Treffer (darunter zwei Elfmeter), die ihm auch einen achtbaren Platz in der Tor-schützenliste des Nordens eintrugen. Die beiden Manfreds (Rock und Presche) folgen mit je vier „Abschüssen“, während der Benjamin, Rolf Martens, schon zwei Treffer anbrachte. Hoyer (Elfmeter), Bayer, Kurzawski und Hänel, der gegen Werder einen Elfmeter verschob, waren je einmal erfolgreich.

Von St. Pauli bis zur Saar

Wir danken für die Grüße, die uns nachfolgende Vereine mit ihren Zeitungen übersandt haben: St. Pauli, Phönix Ludwigshafen, VfL Osnabrück, Altona 93, Tennis Borussia, Bremen 1860, Duisburger SV, Spandau 04, VfB Neunkirchen, VfL Wolfsburg, Arminia, Phönix Lübeck, Preußen Münster, 1. FC Kaiserslautern, Holstein Kiel, Rot-Weiß Essen, VfB Oldenburg, VfB Komet, Victoria Hamburg, Hamburger SV, 1. FC Saarbrücken.

TEPPICH

Diensch

Vor dem Steintor 114/116
Ruf 49 11 11
Vege-säcker Straße 10-12
Ruf 49 11 11

Das führende Haus für Innendekoration

Öfen - Herde - Gasherde - Waschkessel

aus dem führenden
Fachgeschäft

OFEN-AMMERMANN

Steffensweg 175
Telefon 8 34 57

Gute Besserung für Carl H. Becker

Sehr ernst hat es unseren lieben Carl H. Becker erwischt. Am Tage vor dem Werderspiel wurde er ans Bett gefesselt, um acht Tage später zur Operation ins Krankenhaus zu kommen. Leider trat dann in den nächsten Tagen eine Verschlechterung seines Zustandes ein, der im Augenblick sogar als sehr ernst angesehen werden muß. Die herzlichsten Genesungswünsche der BSV-Familie gelten unserem langjährigen Vorsitzenden! Wir hoffen, daß unser Carl H. Becker bald wieder das Vereinszepter übernehmen kann.

Krankenbesuch Ehrensache

Unser Ehrenmitglied Heinrich Först sendet den Mitgliedern und besonders der Oberligamannschaft herzliche Grüße. Unser Heini liegt mit einem Beinleiden seit Monaten in Lesum (Friedehorst). Wir wünschen ihm recht baldige Genesung, denn der Bremer Westen wartet auf seinen langjährigen „Granat“-Lieferanten. Seine Vorschläge für die Oberliga wurden den Spielern zur Kenntnis gebracht und — man siegte über Werder 6:2. Nun, lieber Heini, es wird schon wieder mit Dir werden, davon konnte sich unser Carl Klindworth bei seinem letzten Besuch persönlich überzeugen.

Frohes Beisammensein in Hoherkamp

Den spielfreien Sonntag am 9. November haben wir diesmal auf eine andere Art ausgenutzt, da verschiedene Spieler schonungsbedürftig waren. Um aber allgemein für etwas Bewegung zu sorgen und die Kameradschaft weiter zu vertiefen, wurde vom Vorstand für Sonnabend kurzerhand ein Ausflug nach St. Magnus arrangiert. Geschlossen ging es mit einem Buschmann-Bus ins „Wahllokal“ nach Hoherkamp, wo der Tisch bereits gedeckt war. Ein Abendessen nach Wunsch leitete über zum gemütlichen Teil, der von der kleinen Hauskapelle untermalt wurde. Es dauerte auch nicht lange, da zuckten unsere Herren ihre Binder zurecht und machten ihre Verbeugung: die Muttis, ja, sie waren selbstverständlich mit eingeladen, strahlten und sorgten nachher für so viel Stimmung, daß diese Party noch lange Gesprächsstoff aller Beteiligten war. „Wir freuen uns, daß dieser Abend so gelungen ist“, sagte der väterliche Vorstand mit Heini Banck und Carl Klindworth.

Täglich 9—12 Uhr und 14—18 Uhr • sonntags ab 14 Uhr

Besichtigung des

Bleikellers

und der Ostkrypta im St. Petri-Dom zu Bremen

Amateure mit einem Verlustpunkt

Nun hat es auch unsere 1. Amateur-Elf erwischt. Im Punktspiel gegen Sebaldsbrück vermochte sie nur ein sehr glückliches Unentschieden (3:3) zu retten. Die Mannschaft spielte sehr schwach. Besonders Torwart Dittmann scheint in einer Formkrise zu stecken. Die Tabellenspitze nach dem ersten Novembersonntag:

TV Eiche Horn 10 Spiele 18:2 Punkte
BSV-Amateure 8 Spiele 15:1 Punkte

Es wird wohl zu einem sehr scharfen Rennen kommen. Erst die zweite Serie wird zeigen, ob unsere junge Elf die schweren Rückspiele, größtenteils auf des Gegners Platz, erfolgreich zu überstehen die Kraft hat. In St. Magnus, Mahndorf, Grolland, Sebaldsbrück und Borgfeld werden die Punkte besonders hoch hängen. Nun vertrauen wir auf unsere Spielstärke, auf den Willen zum Sieg und nicht zuletzt auf den BSV-Geist. Dann wird's schon werden!

Ende September war im DFB-Pokalspiel Melchiorshausen (Bezirksliga) unser Gegner. Durch Tore von Bosian, Lüllmann und Hartl kamen wir mit 3:1 eine Runde weiter, in der wir auf die starke Heimelf von TuS Huchting (Bezirksliga) trafen. Trotz Fehlens von mehreren bewährten Kräften zeigte die Elf ein gutes Mannschaftsspiel, doch der Sturm versagte. Bis zehn Minuten vor Abpfiff konnte ein 0:0 gehalten werden, als den Huchtingern durch Handelfmeter doch noch die 1:0-Führung gelang. Kurz vor Schluß erreichten die Platzbesitzer u. E. aus Abseitsstellung noch ein zweites Tor, so daß wir aus dem weiteren Wettbewerb ausscheiden.

Das Spiel gegen Leeste mußte ausfallen, da der angesetzte Schiedsrichter den Platz für nicht spielfähig erklärte. Am darauffolgenden Sonntag hatten wir die kampfstärke Elf von TuS Grolland zu Gast, die nach schwerem Kampf durch Tore von Lüllmann und Ilaender mit 2:1 besiegt wurde. Eine Woche später suchten wir bereits sonnabends die Grollander auf und blieben klarer 4:0-Sieger durch Tore von Fr. Häring (2), Lüllmann und Hartl.

Reserve hat nimmer Ruh'

Die 3. Mannschaft, die letztes Jahr in ihrer Klasse die Meisterschaft errungen hatte, spielt jetzt als Reserve in der Reserve-Klasse B.

Das erste Punktspiel bestritten wir gegen Werder-Reserve. In einem rassigen Kampf gewannen wir mit 4:2 Toren. Es gab keinen schwachen Punkt. Am Sonntag darauf bekamen wir eine Dusche mit 1:2 gegen Eintracht. Unsere Mannschaft war nicht komplett. Osterholz mußte dann für das verlorene

Münchener Kindl

KNOCHENHAUERSTR.

Preiswertes
Essen

Löwenbräu
Bier

Schrammel
Musik



DIEDRICH **Messerknecht**
BÜROBEDARFSHAUS

BREMEN · Langenstraße 21 · Fernruf 2 75 54

Büromaschinen, Büromöbel, Bürobedarf

Kleinschreibmaschinen
von DM 320,— an.
Gebrauchte Schreib-
maschinen. Auf Wunsch
Teilzahlung.

Spiel büßen und 13 Tore hinnehmen. Gegen SGO, Walle und Oberneuland wurde 4:0, 4:1 und 9:1 gewonnen. Dann kam der 21. September, ein regnerischer Tag, an dem wir gegen Weser 08 antraten. Wir verloren dieses Spiel mit 2:7. Ohne den Sieg von Weser 08 schmälern zu wollen, möchten wir aber feststellen, daß wir auf trockenem Boden besser zurechtgekommen wären. Unserer Mannschaft wollte nichts gelingen. Weser dagegen war in Spiel und Einsatz vorbildlich. Gegen Union wurde knapp mit 4:3 gewonnen. Dann folgte der AGSV. Das stärkste Angebot war zur Stelle, so daß wir mit 10:1 siegreich blieben. Allerdings hatte der AGSV nur acht Spieler zur Verfügung. Mit einem Torverhältnis von 51:17 und einem Punktkonto von 14:4 dürfen wir hoffen, in der Spitzengruppe oder sogar an der Spitze zu liegen. Wir möchten es zur Herbstmeisterschaft bringen, denn auch die anderen Mannschaften werden sich noch Punkte streitig machen. Also, auf zum Endspurt der Herbstserie!
Pico

Dritte weiter im Vormarsch

Dem knappen Sieg über Osterholz-Tenever ließen wir Ende September einen hohen 12:0-Erfolg über die III. Mannschaft des Hastedter TSV folgen. In der ersten Halbzeit präsentierte sich unsere Fünferreihe in einer Bombenform und arbeitete damit am Zusammenbruch des Gegners. Während sich in der ersten Hälfte der gesamte Sturm an den flüssigen Kombinationen beteiligte, setzte sich später besonders der rechte Flügel Waldeyer-Franzmeier sehr schön durch und konnte auch den größten Teil der Treffer für sich buchen. Bei etwas weniger Eigensinnigkeit hätte das Ergebnis sogar leicht höher ausfallen können. Die Hintermannschaft war jederzeit Herr der Lage. Wir freuen uns, nach dem Spiel zu hören, daß die Zuschauer mit unserer Leistung sehr zufrieden waren. Wir hoffen, auch in den kommenden Spielen an der Dedesdorfer Straße keinen unserer Anhänger zu enttäuschen.

In einer Wasserschlacht gelang es am folgenden Sonntag der II. Mannschaft des Polizei SV, unsere Siegesserie zu unterbrechen. Da wir mit nur

Der Sportler
wird immer gut beraten bei...
Roland KLEIDUNG
BREMEN · SÖGESTR. 16

Musik und Radio Haus
Warnke
 BREMEN · HUTFILTERSTRASSE 9-13

Das führende Bremer Fachgeschäft
 für
**Musikinstrumente, Noten,
 Radio und Plattenspieler**

neun Spielern antraten, kann die 2:4-Niederlage gegen diese gute Elf noch als erträglich bezeichnet werden. (Freundschaftsspiel.)

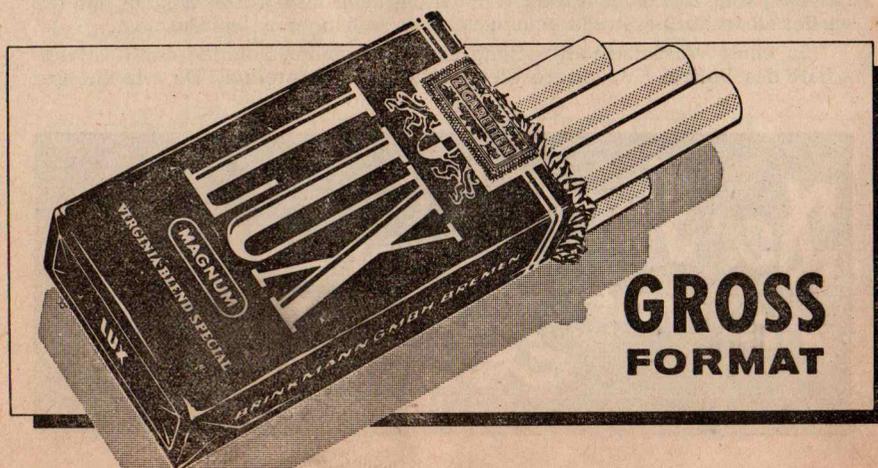
Anfang Oktober verabschiedeten wir uns für sechs Wochen durch einen verdienten 7:1-Sieg über SGO III von unserem Platz. Die Torausbeute teilte sich erneut der rechte Flügel. Gegen den ATSV Buntentor wollte es die erste Halbzeit nicht so ganz klappen, denn wir lagen „nur“ 2:0 in Front. In der Folge gelang es uns jedoch, den mit verstärkter Deckung spielenden Gegner aus seinem Strafraum herauszulocken und das Ergebnis auf 6:0 zu schrauben.

Ende Oktober waren wir bei Union III zu Gast. Mit starkem Wind im Rücken schossen wir in den ersten 45 Minuten einen beruhigenden 3:0-Vorsprung heraus, der sich später als ausreichend erweisen sollte. Gleich nach der Halbzeit erhöhten wir auf 4:0, hatten dann jedoch gegen starken Wind zu spielen, so daß Union noch zum Ehrentreffer kam.

Der erste Novembersonntag führte uns auf dem Stadiongelande mit unserem alten Rivalen Tura III zusammen. Da wir nur mit zehn Spielern antreten konnten, unterschätzte uns der Gegner anscheinend etwas, und so konnten wir bereits nach wenigen Minuten in Führung gehen. Durch aus der Tiefe geführte Angriffe erhöhten wir auf 3:0, ehe Tura zum ersten Gegentreffer kam. Einem weiteren Tor von uns konnte der Gast zwar noch zwei Treffer anfügen, jedoch hatten wir in diesem Freundschaftsspiel der seit 18 Wochen ungeschlagenen Mannschaft durch den 4:3-Sieg die erste Niederlage beigebracht.

Wir verfügen im Augenblick über ein Konto von 16:0 Punkten (46:7 Tore) und setzen am 16. November zu unserem entscheidenden Spiel um die Herbstmeisterschaft gegen Werder IV an. Es folgen noch zwei weitere Punktspiele, jedoch würde der Vorsprung im Falle eines Sieges fünf Punkte betragen.

H. B.



HOTEL + RESTAURANT

Schaper - Siedenburg

BREMEN · BAHNHOFSTRASSE

Hoch die Gläser, hoch das Leben

Hoch die Gläser und hoch das Leben, so grüßen wir alle unsere Geburtstagskinder und wünschen ihnen Gesundheit, Glück und Erfolg als die Meilensteine auf dem Weg ihrer Zukunft. Ob nachträglich oder auf den Tag genau, unsere Gratulation kommt von ganzem Herzen.

- | | |
|----------------------------|-----------------------------|
| 1. Nov.: Erwin Falk | 17. Nov.: Karl-Heinz Drews |
| Richard Hördler | Wili Plate |
| 2. Nov.: Herbert Wiehe | Johann Precht |
| 3. Nov.: Jürgen Lange | 18. Nov.: Wilhelm Fröhlking |
| Karoline Jencik | Hermann Kastens |
| Karl Heinz Schmidt | 19. Nov.: Hans Siedenburg |
| 4. Nov.: Fritz Burr | Dieter Zimmermann |
| Heinrich Ahnstadt | 20. Nov.: Erwin Brandl |
| Hans Jürgen Andermann | 22. Nov.: Friedr. Schweers |
| 5. Nov.: Herbert Bayer | 23. Nov.: Franz Laufhütte |
| Erich Schoof | Karl-Heinz Tewes |
| Hermann Zebrawski | 24. Nov.: Walter Kramer |
| 6. Nov.: Kurt Stegmann | Herbert Stubbemann |
| 7. Nov.: Werner Cordes | 25. Nov.: Willi Blaschka |
| Günter Kruse | 26. Nov.: Franz Griefing |
| Wilfried Pamperin | Hilde Knipping |
| 8. Nov.: Ernst Adomeit | Rolf Osterloh |
| 9. Nov.: Günter von Minden | Otto Thomsen |
| 10. Nov.: Jürgen Bode | 27. Nov.: Dieter Heimann |
| Heinz Limberg | 28. Nov.: Rolf Schriever |
| Karl Lühmann | Gerda Mares |
| 13. Nov.: Werner Knutisch | Johann Panse |
| Erich Willecke | Siegfried Petzina |
| 14. Nov.: Richard Bürsner | 29. Nov.: Bernhard Blunck |
| Paul Kochan | Walter Köster |
| 15. Nov.: Rolf Fissmann | Horst Petzina |
| 16. Nov.: Günter Budde | 30. Nov.: Lutz Dehne |
| Walter Knief | Oskar Kurzawski |
| Pritz Podien | Herbert Schröder |

Lipsia-Schuhe

DER WUNSCH ALLER FÜSSE

Alleinverkauf: **Agnes Rolfes**

Bremen, Faulenstraße 31 und Buntentorsteinweg 70

HANDBALL

Neuer Trainer – neuer Auftrieb

Inzwischen haben auch bei uns die Punktspiele in vollem Umfange wieder begonnen. Leider mußten wir in diesem Jahr ohne eine Jugend-Mannschaft in die Serie gehen, weil das Gros der Jugendlichen in die zweite und neu aufgestellte dritte Mannschaft aufgerückt ist.

Unsere I. Herren-Mannschaft hatte einen guten Start. Sie konnte von den sechs bisher ausgetragenen Spielen vier für sich entscheiden, während zweimal der Gegner die Punkte bekam. Der Zusammenhalt dieser Elf ist gut. Nur der Sturm müßte sich noch besser zusammenfinden, um dem Mannschaftsgefüge auch innerlich Halt zu geben. Um in dieser Hinsicht voranzukommen, haben wir im letzten Monat einen Trainer verpflichtet — aber, liebe Handballkameraden, seine Arbeit lohnt sich natürlich nur, wenn alle am Training teilnehmen, denn kein Spieler ist so vollkommen, daß er keiner Schulung mehr bedürfte.

Die II. Mannschaft, unser Nachwuchs, hat sich noch nicht so durchsetzen können, weil die Einigkeit noch fehlt. Die meisten Spiele wurden allerdings nur knapp verloren, so z. B. gegen Werder II. mit 8:10 und gegen Osterholz-Tenever mit 5:7.

In der Dritten werden neben jüngeren auch ältere, erfahrene Kameraden eingesetzt. Hier läßt sich jedoch das längere Pausieren nicht immer verdecken. Sie bringen große Opfer und sind dem Nachwuchs immer noch ein gutes Beispiel.

Unsere I. Damen-Mannschaft wurde in dieser Serie neu aufgestellt und konnte überaus gute Erfolge erzielen. Alle bisher ausgetragenen sechs Spiele wurden gewonnen. Sie führt in ihrer Klasse mit 12:0 Punkten und einem Torverhältnis von 37:8. Wir erwarten weiter den gleichguten Einsatz und wünschen für die Punktjagd „Weidmanns Heil“.

Für die in Kürze beginnenden Hallenhandball-Meisterschaften in der Polizei-Sporthalle in der Huckelriede haben wir eine Herren- und eine Damen-Mannschaft gemeldet und hoffen auf ein gutes Abschneiden.

HAAKE BECK

auch hervorragende alkoholfreie Getränke

QUALITÄT

Wir bitten alle Aktiven nochmals um zahlreichen Trainingsbesuch. Für die ewig „Unwissenden“ noch einmal der Plan:

Mittwoch: 19.00—20.30 Uhr Jugend
20.30—22.00 Uhr Herren

Donnerstag: 18.00—20.00 Uhr Jungmädel
20.00—22.00 Uhr Damen

Das Training findet in der Turnhalle der Oberschule am Waller Ring statt.

Rückblickend möchten wir uns auch einmal mit den Erfolgen unserer in der letzten Serie erstmalig spielenden Faustball-Mannschaft beschäftigen. Von ihren 16 auszutragenden Spielen gewannen unsere BSVer 14, nur zwei Spiele gingen verloren. Um ihre Stärke in der B-Klasse deutlich zu machen, sei der Endstand der Tabelle erwähnt:

BSV 16 Spiele 28:4 Punkte
SGO 16 Spiele 17:15 Punkte

Beim Aufstieg machte sich dann allerdings die Erfahrung der schon länger spielenden Mannschaften bemerkbar, denn gegen Huchting und Falkenberg verloren wir unsere Spiele unglücklich. Aber wir konnten nur lernen und werden in der nächsten Serie mehrere Mannschaften aufstellen. Ihr Eifer wird uns weitere schöne Erfolge für den BSV garantieren.

So können Hand- und auch Faustballer auf eine ersprießliche Arbeit zurückblicken, und darum versammelten wir uns vor kurzem bei Peter Greve, um in gemütlicher Runde auch das „Persönliche“ zu fördern. Solche Abende sollen wiederholt werden, denn eines steht fest:

Kameradschaft verhilft zum Sieg!

rp.

Korbball-Jugend wieder bei der »Deutschen«

Unsere Mädels haben im letzten Monat so gedöst, wie sie es vermutlich auch im entscheidenden Vorrundenspiel taten. Als nämlich unsere Oktober-Ausgabe in Druck gehen sollte, war der Reisebericht noch nicht abgefaßt. Dieser Querschnitt von den Tagen in Oberhausen kann darum erst diesmal veröffentlicht werden. Wir danken Helga Klammer, die das Versäumte mit den folgenden Zeilen nachholte:

Zum dritten Male wurden wir Landesmeister und somit Teilnehmer an den Deutschen Turnspiel-Meisterschaften in Oberhausen. Nach hartem,



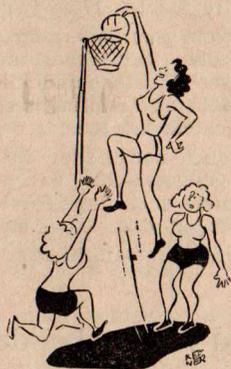
- Spritzlackierung
- Ausbeulen von Karosserien
- Polsterarbeiten
- Karosserieschlosserei
- Lieferwagen jeder Art
- Umbau von Personenwagen in Lieferwagen
- Kombinations-Limousinen

BUCHTSTRASSE 14/15 · Fernruf 25001

GEGR. 1866

eisernem Training in den letzten Augustwochen, stieg dann die Fahrt am Donnerstag, dem 28. September, mittags, mit sämtlichen Landesmeistern in Richtung Westdeutschland. Die Stimmung aller Teilnehmer war sehr gut, denn wir hatten nur den einen Gedanken: wenn möglich, einen Meistertitel nach Bremen zu bringen. Gegen 19.00 Uhr trafen wir in Oberhausen ein und bekamen auch gleich unsere Quartiere zugewiesen. Unsere Spielerinnen wurden ausschließlich bei sehr netten Leuten untergebracht. Freitag, punkt 8.00 Uhr, wurden die Deutschen Turnspiel-Meisterschaften von Bundesspielwart Hans Saggau feierlich eröffnet.

Unser erstes Spiel begann um 10.30 Uhr gegen Württemberg, dem wir mit 11:2 eindeutig überlegen blieben. Im zweiten Spiel gegen Alemannia Aachen hatten wir unseren Gegner unterschätzt und lagen bald mit 3:5 im Rückstand. Unser Kampfeifer ließ uns jedoch mit dem Schlußpfiff noch ein verdientes 5:5 erreichen. Durch das bessere Korbverhältnis wurden wir Sieger in Gruppe B und trafen in der Zwischenrunde auf den zweiten Sieger der Gruppe A, Lübecker Turnerschaft. Lübeck war für uns der gefährlichste Gegner, so daß wir auch wenig erfreut waren, so schnell auf den Vorjahressieger zu treffen. Am Sonnabend, punkt 11.00 Uhr, wurde das Spiel angepfiffen. Bis zur Halbzeit führten die Lübeckerinnen schon 3:0. In der Halbzeit 3:3-Unentschieden. Das Spiel wurde um zweimal fünf Minuten verlängert. In der zweiten Halbzeit gelang uns auch der Führungstreffer. Bis 30 Sekunden vor Schluß verteidigten wir das 4:3. Doch mit dem Abpfiff kam Lübeck noch zum Ausgleich. Das war kein Pech. Wir hätten mehr auf Zeit spielen müssen. Noch einmal wurde das Spiel um fünf Minuten oder bis zum nächsten Korb verlängert. Von diesen fünf Minuten spielten wir allein drei vor des Gegners Korb und warfen aus allen Lagen, aber kein Ball ging ins Ziel. Lübeck machte dann einen Durchbruch und kam durch einen Deckungsfehler von uns zum glücklichen Sieg. Zum dritten Male erreichten sie schon das Endspiel, zweimal hatten sie Erfolg und nahmen den Meistertitel mit in die Travestadt. Wir verloren das Spiel mit 4:5 Toren. Die Aussichten, ins Finale zu kommen, waren nun vorbei. Der Schaden macht uns klüger.



zeit hielt unser Trainer Richard Belies uns eine Standpauke: wir hätten sehr nervös gespielt und Lübeck sei keinesfalls so stark, um eine 3:0-Führung sicher verteidigen zu können. Vor allem ermahnte er zur Ruhe. Ermuntert ging es dann in die zweite Hälfte. Wir drehten auch mächtig auf und nach zwei gut gelungenen 6-m-Würfen von Helga Klammer waren wir auf 3:2 heran. Unserer pfiffigen Anneliese gelang eben vor Schluß das vielumjubelte

Nachmittags spielten wir nochmals gegen Alemannia Aachen um den dritten und vierten Platz. Mit nur sechs Spielerinnen, denn unsere Ilse Weder war im Spiel gegen Lübeck verletzt und gleich ins Krankenhaus gebracht worden, gewannen wir sogar 6:2. Der dritte Platz war uns sicher. Nach den ausgetragenen Kämpfen gingen wir abends zum „Bayrischen Abend“ und verlebten dort einige sehr nette Stunden. Die Stimmung blieb bei uns BSV-Mädel aber etwas gedrückt, dachten wir doch noch immer an das durch Dummheit verlorene Spiel. Am Sonntag erlebten wir als Zuschauer die Endspiele, die sehr abwechslungsreich verliefen. Die Siegerehrung wurde durch nette Vorführungen der Olympia-Turnerriege eröffnet. Am Montag um 12.45 Uhr traten wir unsere Rückfahrt an. Gegen 18.00 Uhr waren wir wieder in Bremen. Wir wurden von Freunden und dem Vorstand begeistert begrüßt. Im Verein Vorwärts in der Sandstraße wurden wir durch den Landessportbund feierlich empfangen.

||—SCHWERATHLETIK—||

Trainingsbetrieb mächtig angewachsen

Unsere „schweren Jungs“ sind guter Dinge. Der Trainingsbetrieb zieht durch einen großen Zulauf mächtig an. Auch genügend Lehrkräfte stehen zur Verfügung, so daß der talentierten Jugend der Aufstieg erleichtert wird. Bedauerlich ist nur, daß die Übungsstunden getrennt gehalten werden müssen, da unserem Antrag, eine größere Halle zu erhalten, noch nicht entsprochen wurde. Solange bleibt es bei der alten Regelung: montags Training in der Vegesacker Schule und mittwochs in der Helgolander Schule. Wahrscheinlich wird auch der Sonntag in den Trainingsplan aufgenommen. Für eine gründliche Ausbildung wäre die Verwirklichung dieses Planes sehr wünschenswert.

An den im November beginnenden Punktkämpfen nimmt der BSV mit drei Mannschaften teil, die stark genug werden, um im Meisterschaftsreigen konkurrenzfähig zu sein. Erfreulich ist auch, daß unsere Judokämpfer wieder in guten Händen sind. Vielleicht muß das Training von Mittwoch auf Montag vorverlegt werden. Darüber folgt aber noch Bescheid. Judojacken sind angeschafft worden.

Brand

Das Spezialhaus für **Mäntel / Kleider / Hüte**

Kundenkredit durch Nordkredit

Am Wall 175

Ruf 2 73 33

Domshof-Gaststätte

DIE FRÜHSTÜCKSSTUBE IM ZENTRUM

durchgehend, auch die Küche, Tag u. Nacht geöffnet

KLUBRAUM

Buchtstraße 39 (Domshof) · Fernsprecher 29876

**Spezialität
des Hauses:**

100 g
Landschinken
mit Brot und
Butter
auf Holzplatte
einschl. 1 Glas
Steinhäger
DM 1,82

Jahres - Dauerkarten für 1953

Das Jahr 1952 geht so langsam seinem Ende entgegen. Darum treten wir — wie alljährlich — an die Mitglieder und Freunde unseres Vereins wegen Benutzung der Jahresdauerkarten heran. Der Preis beträgt 50 DM und gilt für sämtliche BSV-Veranstaltungen im Weser-Stadion. Es werden nur beste Tribünensitzplätze zur Verfügung gestellt. Bestellungen nimmt die Geschäftsstelle entgegen, ebenso können sich Interessenten dieserhalb an die Vorstandsmitglieder wenden.

In der Geschäftsstelle liegt ein genauer Plan der Stadion-Tribüne aus. Wir bitten unsere Mitglieder, auch in Freundeskreisen für den Bezug der Jahreskarten zu werben.

Die Geschäftsstelle muckt auf

Wir möchten darauf hinweisen, daß viele unserer Mitglieder mit ihren Beiträgen im Rückstand sind. Unsere Kassierer haben nur zwei Beine und müssen manchmal zwei- bis dreimal laufen, ehe sie die Beiträge zusammenbringen. Darum komme, bitte, wer beitragsrückständig ist, zur Geschäftsstelle und bezahle dort.

Bei Abmeldungen bitten wir die Vordrucke zu benutzen. Wenn jemand seine Wohnung wechselt oder seinen Namen ändert, bitten wir uns davon in Kenntnis zu setzen, da sonst jegliche Benachrichtigung und die Zusendung der Vereinszeitung in Frage gestellt ist.

Wer erhält einen „Bremer Sport“? Herausgeber der Landes-Sportbund Bremen. Wir möchten eine Kontrolle üben und bitten alle Abteilungsleiter, Begleiter usw. um baldigen Bescheid, ob sie einen bekommen oder nicht.

Nachdem die Geburtstagskartei unseres Vereins eine feste Form gefunden hat, würden wir es auch begrüßen, wenn wir von Jubiläen und Hochzeiten erfahren könnten. Der BSV möchte in der Reihe der Gratulanten nämlich nicht fehlen.

Wichtig ist auch, einmal darauf hinzuweisen, daß für die Angelegenheiten in der Geschäftsstelle Fräulein K u r z w e g zuständig ist, Frl. Jacobs ist bereits am 31. Mai bei uns ausgeschieden.

Dieses Wahrzeichen



einer erprobten Vorbeugemaßnahme gegen Einbruch-, Diebstahl-, Feuer-, Wasserschäden usw.
sollte an keinem Hause fehlen

Alle Sorgen um die Sicherheit Ihres Eigentums nehmen wir Ihnen ab. Bewachungen überall und aller Art
mit günstigen Versicherungsmöglichkeiten!

Rufen Sie bitte an: **3 05 21**

Kassenpersonal und Absperreposten bei allen Sport- und Sonderveranstaltungen

Sportverein = Bürgerverein

Wir überreichen die November-Ausgabe unserer monatlichen Vereinszeitung diesmal einem größeren Kreis, weil wir der Auffassung sind, daß die Pflege der verschiedenen Sportarten und Erziehung unserer Jugend ganz allgemein Interesse wecken müßte. Der interne Rahmen sogenannter Vereinsmeierei muß gesprengt werden, weil der Sport im wirtschaftlichen Leben und zur Gesunderhaltung unseres Volkes ein nicht mehr zu übersehender Faktor ist. Und weil wir die uns gestellte Aufgabe hinsichtlich der Leibesertüchtigung sehr ernst nehmen, erscheint es uns von Wert, zum Vollenden überall neue Mittel und Wege zu erschließen. So denken wir daran, heute einmal alle diejenigen anzusprechen, die dem BSV gegenüber bisher wenig Verbundenheit zum Ausdruck gebracht haben. Man kann heute nicht mehr vom Bürgerverein sprechen, ohne den Sportverein zu nennen. Beide gehören zusammen, beide müssen stark gemacht werden, wenn die gesteckten Ziele erreicht werden sollen. Daran denken Sie, bitte, und werden Mitglied (aktiv oder passiv) im Bremer Sportverein von 1906 e. V.

Wir bitten, die umseitige Anmeldung ausgefüllt an die Geschäftsstelle zu geben.

Jugend-Weihnachtsfeier

am 21. Dezember in der »Niederdeutschen Bühne« · Waller Heerstraße

Der „Bremer Freimarkt“, das Volksfest des Jahres, liegt hinter uns. Nun muß der Geldbeutel schnellstens wieder aufgefüllt werden, denn Weihnachten rückt heran. In den meisten Familien beginnen jetzt langsam die Vorbereitungen. Auch der Verein macht sich schon Gedanken. Sie gelten in erster Linie der Jugend, die wir, wie in jedem Jahr, mit dem St. Nikolaus zusammenbringen möchten. Unsere Weihnachtsfeier wird für den 21. Dezember vorbereitet. In der „Niederdeutschen Bühne“ wird ausschließlich für den BSV das Märchen von „Schneeweißchen und Rosenrot“ gespielt. Nach der Aufführung, die bereits um 14 Uhr beginnt, wird unsere Jugend dann beschert.

Wir möchten Eltern, Freunde und Verwandte unserer Jugend schon heute auf diesen Tag hinweisen, denn es liegt uns daran, alle Karten „an den Mann“ zu bringen. Sie kosten für Nichtmitglieder 0,50 DM und sind auf der Geschäftsstelle erhältlich.



Eins ist klar . . .

Regenmäntel / Wäsche
dann zu

Heinrich von der Aa
KLEIDUNG FÜR JEDEN BERUF

Bremen · Ostertorsteinweg 40
Fernsprecher 2 45 11 und 2 60 11
Filialen: Buntentorsteinweg 594 und Hemmstraße 192

An den

Bremer Sport-Verein von 1906 e.V.

Unterzeichneter bittet hiermit um Aufnahme als passives / aktives Mitglied in folgende Abteilung: **Fußball · Handball · Schwerathletik**

Tischtennis · Turnspiele · Rollschuhlauf

und erklärt gleichzeitig, von der Satzung des Vereins Kenntnis genommen zu haben, damit einverstanden zu sein und in Schadensfällen keine Haftpflicht- oder Schadenersatzansprüche gegen den Verein oder die Vereinsorgane geltend zu machen.

Unterschrift:

Peter Hartmann

(Bei Minderjährigen auch Unterschrift des Vaters oder Vormundes als Einwilligungserklärung)

Vor- und Zuname:

Peter Hartmann

Geboren am:

7.7.1940

in

Bremen

Beruf:

Schüler

Wohnort und Postanstalt:

Straße und Nr.:

Fernsprecher - Privat:

Geschäft:

Gehören Sie noch einem anderen Sportverein an?

Welchem?

Haben Sie bereits einem anderen Verein angehört?

Welchem?

Wie wünschen Sie sich zu betätigen:

Bitte hier ausschneiden!

Neue Abteilung im Werden

Das Amt für Leibesübungen will die spielenden Kinder von der Straße bringen. Auch die rollschuhlaufende Jugend soll dem Verkehr ferngehalten werden, so daß man in fast allen Stadtteilen dafür geeignete Bahnen baut. Eine soll schon in nächster Zeit auf unserem Sportplatz an der Dedesdorfer Straße entstehen. Der alte Bunker bildet dafür die Grundlage, so daß dem Verein anheimgestellt worden ist, eine Rollschuhabteilung auf die Beine zu stellen. Er sagt „Ja“ dazu und möchte nun einen Versuchsballon starten. Die Mitglieder werden gebeten, Liebhaber des Rollsports sofort an die Geschäftsstelle zu verweisen. Für die Bahn sind aber nur diejenigen mit Holz- und Gummirollen zugelassen. Wegen einer qualifizierten Lehrkraft sind vorstandsseitig bereits Verhandlungen aufgenommen worden.

Beitrags-Erhöhung ab 1. Januar 1953

Wie der Haushalt in jeder unserer Familien überzogen wird, so schrumpft das Verwaltungssäckel unseres Vereins ebenfalls arg zusammen. Das Preisbarometer der Wirtschaft treibt auch für uns die Unkosten derart hoch, daß wir gezwungen werden, durch höhere Beiträge einen „Lastenausgleich“ zu schaffen. Der Vorstand hat die Frage lang und breit behandelt und ist trotz scharfer Sonde der Verhältnisse unserer Mitglieder übereingekommen, ab 1. Januar 1953 neue Beiträge einzuführen:

Erwachsene	1,50 DM
Jugendliche (16—18 Jahre) . . .	1,— DM
Jugendliche (bis 16 Jahre) . . .	0,50 DM

Wir haben zu danken . . .

Zweifellos leisten alle Abteilungen wertvolle Mitarbeit, um unserer Zeitung „ihr Gesicht“ zu geben. Daß sie aber allmonatlich erscheinen kann, ist in erster Linie das Verdienst unserer Inserenten.

Wir zeigen uns ihnen verbunden, indem wir sie bei unseren Einkäufen berücksichtigen.



festgeschenke



von erlesener Schönheit und zweckerfüllender Nützlichkeit

für die Dame:

Handschuhe · Strümpfe
Damenwäsche
Blusen und Röcke
Pullover und Strickwesten
Morgenmäntel

für den Herrn:

Ober- und Sportheimden
Schlafanzüge, Morgenmäntel
Unterwäsche
Handschuhe, Socken
Krawatten, Schals

Hirtle

» Immer etwas Besonderes «

Knochenhauerstraße Ecke Sögestraße — Ruf 2 43 14

Fußball-Jugend:

Der Herbstmeisterschaft entgegen

Die Fußball-Jugend hat lange Zeit aussetzen müssen. So langsam faßt sie aber wieder Tritt, um in allen Klassen ihren Mann zu stehen. Die Aufgaben haben jetzt insofern Gewicht, als für alle Mannschaften die Herbstmeisterschaft vor der Tür steht.

Unsere **1-A-Jugend** liegt mit 6:6 Punkten noch gut im Rennen. Es ist hierbei zu berücksichtigen, daß in dieser Mannschaft zum größten Teil Jungen spielen, die in der vergangenen Serie in der 1-B-Jugend den Stadtmeister stellten. Wir möchten an dieser Stelle bei der Hintermannschaft einmal leise anklopfen: den Ball wegschlagen ohne lange zu fackeln. Die bisher erzielten Resultate lauten: SV Woltmershausen 4:6, SVH 2:0, Walle 4:3, SV Werder 3:3, Komets 2:2, Bremen 1860 4:6.

Die **2-A-Jugend** hat bisher zwei Niederlagen zu verzeichnen und steht mit 6:4 Punkten gut da. Die Kameradschaft der Mannschaft ist gut, was mit ausschlaggebend sein könnte für die Meisterschaft. Einige Ergebnisse: HTSV 0:2, Eintracht 3:2, Bremen 1860 1:0 (Kein Begleiter), Neustadt 4:1, Tura 2:0.

Über unsere **3-A-Jugend** läßt sich nicht viel berichten, da leider (das ist traurig) keine Unterlagen vorliegen. Wir freuen uns jedoch mitteilen zu können, daß es unserem Kameraden Paul Nowack gelungen ist, diese Elf kameradschaftlicher beieinander zu halten.

Unsere **1-B-Jugend** hatte es schwer, da sie durch Abgänge von zwei Stürmern gehandicapt wurde. So mußte sich die Mannschaft wesentlich umstellen. Was hier jedoch noch mehr als bisher gefordert wird, ist Einsatz und uneigennütziges Spiel. Die Resultate: SV Woltmershausen 4:1, SVH 2:1, SV Werder 0:3, Komets 3:2.

Der **2-B-Jugend** können wir unsere Anerkennung nicht versagen, steht sie doch bisher ohne Punktverlust da. Wir hoffen, daß es ihr auch weiterhin gelingen möge, ungeschlagen zu bleiben. Die letzten Siege: Hastedt 4:1, Neustadt 4:1, Tura 8:1.

Unsere **3-B-Jugend** ist ohne Begleiter und darum unser Sorgenkind. Die Jungen halten gut zusammen, sie spielen in ihrer Klasse auch einen guten Ball, doch es fehlt die führende Hand. Wir bitten jene, die an einer solchen Betreuung Spaß haben, sich an die Geschäftsstelle zu wenden. Er wird mit offenen Armen empfangen werden!

Auto-Radio!

**Schnelleinbau
während Sie parken!**

Auto-Antennen, Motor-Entstörung, Reparaturen für alle PKW, LKW und Omnibusse

Grundig Becker Blaupunkt Philips Siemens Telefunken ab DM 240.— Teilzahlung bis 10 Monatsraten

AUTO-RADIO



RADIO-HARTMANN Bremen, Friedrich-Ebert-Straße 30 Telefon 512 57

Concordia Gaststätte

ANERKANNT

FRITZ FISCHER

GUTE KÜCHE

Küchenmeister

Telefon 2 69 3

Die **1-C-Jugend** führt zur Zeit in ihrer Gruppe mit 6:2 Punkten die Tabelle an. Sie ist spielerisch gut und hält auch auf Kameradschaft. Zu erwähnen sei, daß sich einige Spieler in Gegenwart Erwachsener einer besseren Tonart befleißigen könnten: Resultate: Osterholz-Tenever 4:0, Huchting 14:0, AGSV 7:0, SV Werder 1:2.

Unsere **2-C-Jugend** hat sich zu einer wirklich guten Mannschaft entwickelt. Nur schade, daß hier durch fehlende Spielerpässe Punkte verlorengegangen sind. Die Elf steht in Vertretung von Herrn Kurzweg unter der Leitung des Kameraden Ifflaender, der sich der Jungen besonders annimmt. Resultate: Buntentor 4:1, AGSV kampflos gewonnen, Neustadt 4:1.

Die **1-D-Jugend** schlägt sich wacker. Es macht Spaß, ihnen zuzusehen. Nur Pech, daß auch hier im Anfang die Spielgenehmigung nicht in Ordnung war. Resultate: Arsten 3:0, AGSV 3:1, SV Werder 1:1.

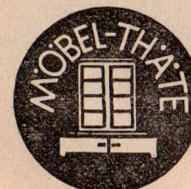
Die Betreuung der **2-D-Jugend** hat unser Kamerad Flohr übernommen. Wir heißen ihn hiermit nochmals recht herzlich in unserem Kreis willkommen. Über unsere Jüngsten sei soviel gesagt: sie gehen alle mit viel Feuereifer ans Werk. Wir wünschen auch ihnen und ihrem Betreuer viel Glück.
Ko.-

Wir möchten die Jugendlichen der Fußball-Abteilung darauf hinweisen, daß die lehrreiche Fußball-Jugend-Zeitschrift des DFB auf ihre Abholer wartet.

Die Zeitschrift ist in der Geschäftsstelle zum Preise von 0,20 DM am 12. jeden Monats erhältlich. Wir würden uns freuen, wenn ihr diese Zeitschrift alle lesen würdet. Sie weiß euch viel zu geben.

Bremer Sport-Verein v. 1906 e. V. Bremen

1. Vorsitzender Carl H. Becker, Bremen, Alten Eichen 7a, Fernruf 4 01 18
 2. Vorsitzender Hans-H. Banck, Bremen, Roonstraße 51, Fernruf 49 13 27
- Abteilungen für Fußball, Handball, Turnspiele, Schwerathletik und Tischtennis
Sport- und Spielbetrieb im Weser-Stadion und an der Dedesdorfer Straße
Tribünenkampflplatz für 30 000 Besucher
Geschäftsstelle: Waller Heerstraße 136, Fernruf 8 25 57



Bremens führende Groß-Wohnschau

seit 30 Jahren ein Begriff

Groß-Auswahl in allen Preisklassen —
durch Groß-Umsatz **kleinste Preise!**

Das Haus der Leistung · Langenstraße 137/38

CORDES & GRAEFE BREMEN

Großhandlung in Röhren, Metallen
und sanitären Installationsartikeln

Bremerhavener Straße Nr. 230

Ausstellungsräume und Verkauf: Am Brill 5/9

Stadtlager: Am Brill 5/9, Eingang Grützmacherstraße

Fernruf - Sammelnummer 8 40 05 · Drahtanschrift: Röhrencordes
Postschließfach 115

ÜBERALL
BOHNE
TRANSPORT
Ein untrügliches Zeichen bewährter Leistung

Seit 1883
FRIEDRICH BOHNE
Internationales Transportwesen

BREMEN
Friesenstr. 28 — 30
Fernruf 49 21 31

BREMEN
Friesenstr. 28 — 30
Fernruf 49 21 31

THOMAS
Wolle

**IN ALLEN EINSCHLÄGIGEN
FACHGESCHÄFTEN**

Zum Fest

Roland
SCHUH

Roland-Schuhe

BREMEN
Sögestraße 40



Seit 25  Jahren

DAMEN
HERREN
BEKLEIDUNG

Königsmann

BREMEN · FRIEDR. · EBERTSTR. 146